

# Quallen, Garnelen und Co breiten sich im Bodensee aus

ST. GALLEN. Fremde Tierarten breiten sich rasant im Bodensee aus – so auch Quallen und Mördergarnelen.

Laufend finden fremde Arten wie Krebse, Garnelen und Muscheln den Weg in den Bodensee. Auf einen Quadratmeter Seeboden machen Neozoen, also gebietsfremde Tiere, rund zwei Drittel aus. Eingeschleppt werden sie laut Herbert Löffler vom Institut für Seeforschung durch den Menschen: «Wassersportgeräte, Taucheranzüge oder die Schifffahrt sind Faktoren. Dazu kommt falsch verstandene Tierliebe, etwa wenn Aquarienbesitzer ihre Tiere aussetzen.»



Eine Süsswasserqualle aus Asien im Bodensee. PATRICK STEINMANN

Das bleibt nicht ohne Folgen: So brachte der aus den USA eingeschleppte Kambrekrebs die Krebspest mit. Diese hat den einheimischen Krebs beinahe ausgerottet. Der Höckerflohkrebs («Mördergarne-

le») wurde 2003 im Bodensee entdeckt und trägt seinen Namen nicht umsonst. «Er verdrängt einheimische Arten und frisst sie sogar auf», so Löffler. Auch die Süsswasserqualle aus Asien hat bereits Quartier bezo-

gen. Stefan Werner vom Institut für angewandte Hydrobiologie erklärt: «Die Qualle durchläuft zwei Lebensstadien. Die Polypenform entwickelt sich bei hohen Temperaturen weiter zur Medusenform mit Schirm und Fangarmen.» Zuletzt geschah dies im Sommer 2003. Bedingung dafür sind laut Löffler «während drei Wochen konstant mindestens 25 Grad Luft- und 20 Grad Wassertemperatur». Bis es so weit ist, bleiben die 0,5 bis 2 Millimeter kleinen Polypen versteckt am Grund des Sees. Für den Menschen geht von der Qualle, die so gross ist wie ein Zweifränkler, keine Gefahr aus. **TABEA WASER**

**Bilder:** Diese Neozoen tummeln sich im Bodensee. Sehen Sie alle Fotos auf **20MINUTEN.CH**

## 20 Sekunden

### Sturz wegen Katze

BAD RAGAZ. Ein 41-jähriger Töfffahrer ist gestern auf der Scadonsstrasse in eine Katze gefahren. Der Mann stürzte und wurde dabei verletzt. Die Katze überlebte den Unfall nicht. **TOB**

### Geld verteilt

HERISAU. Der Ausserrhoder Regierungsrat hat Beiträge in der Höhe von 300 000 Franken aus dem Lotteriefonds an gemeinnützige Institutionen freigegeben. Laut Mitteilung bleibt das meiste Geld im Kanton. **SDA**

### Tresor geknackt

ST. GALLEN. Unbekannte sind in eine Autowerkstatt an der Langgasse eingestiegen und öffneten ein Tresorfach. Da dieses leer war, nahmen sie Geld aus einer Kasse mit. **TOB**

## Walensee wird zum Wakeboard-Mekka



WEESEN. Internationale Wakeboard-Profis zeigen am Wochenende ihr Können am Wakeboard-Lift in Weesen. Zum ersten Mal am Wake The Lake mit dabei ist Dominik Reichmuth. Er ist in Südafrika

eine feste Grösse in der Cablewakeboard-Szene. Wer nach der Show der Profis selbst Lust auf die ersten Fahrversuche am Lift hat, kann das gleich vor Ort ausprobieren. **TOB/FOTO: WAKE THE LAKE**

## Rhein: Besseres Prognosemodell bei Hochwasser

ST. MARGRETHEN. Die Vorhersage von Hochwasser am Alpenrhein soll mit einem neuen Berechnungsmodell des Bundesamts für Umwelt (Bafu) verbessert werden. Dies teilte die

Internationale Regierungskommission Alpenrhein (IRKA) in St. Margrethen mit. Ein Vorteil des neuen Modells ist die Möglichkeit der Berechnung von Abflussprognosen.

Laut dem Communiqué der IRKA will das Bafu die Daten ab kommendem Herbst im Internet auf einer Naturgefahrenplattform publizieren.

SDA

## St. Galler Forscher sorgen für Aufsehen

ST. GALLEN. Erfolg für Forscher am Kantonsspital St. Gallen: In Laboruntersuchungen haben sie herausgefunden, dass das Aids-Medikament Nelfinavir möglicherweise bei Krebspatienten hilft, die gegen andere Medikamente resistent sind. Dabei geht es um das Multiple Myelom, eine bösartige Erkrankung des Knochenmarks.

Das St. Galler Forschungsprojekt gewann einen internationalen Wettbewerb und wird nun von der amerikanischen Gateway-Foundation mit 420 000 Dollar gefördert. Laut Projektleiter Christoph Driesen ermöglicht dieser Beitrag nun die Weiterführung des Projekts in Form einer schweizerweiten Studie. **EU**

ANZEIGE

...extra gut.

MÖBEL  
**SVOBODA**

Schwarzenbach bei Wil • Tel. 071 929 09 09 • www.svoboda.ch • info@svoboda.ch  
Täglich von 8.00 – 18.30 Uhr • Samstag 8.00 – 17.00 Uhr • Dienstag-Abendverkauf bis 21.00 Uhr